



## KOMMUNALE KOORDINIERUNG DER BILDUNGSANGEBOTE FÜR NEUZUGEWANDERTE IM LANDKREIS TRIER-SAARBURG

### Sachstandsbericht für den Schulträgersausschuss in der Sitzung am 09.11.2017

#### **Beschreibung der Stelle zur Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte**

Integration ist seit der hohen Zuwanderungszahl in den vergangenen Jahren auch im Landkreis Trier-Saarburg zu einem zentralen Thema geworden. Bildung nimmt eine Schlüsselrolle bei dem Integrationsprozess ein und schafft eine solide Basis für die gesellschaftliche Teilhabe der Neuzugewanderten. Vor diesem Hintergrund hat die Kreisverwaltung Trier-Saarburg die Stelle der Kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte im Landkreis Trier-Saarburg eingerichtet. Im Mai 2017 habe ich diese Funktion übernommen. Die Stelle ist im Amt für Schulen und Bildung angesiedelt. Meine Tätigkeit umfasst 4 zentrale Aufgaben. Unter dem Stichwort Angebotstransparenz ist eine der Aufgaben das Zusammentragen von Wissen und Daten zu den Bildungsangeboten für Neuzugewanderte, um einen Überblick über das Angebot zu schaffen. In diesem Zuge lassen sich auch Lücken im Bildungsangebot identifizieren, die ich im Rahmen des zweiten Handlungsfeldes, dem Beraten von Entscheidungsinstanzen, kommuniziere. Das Aufzeigen von Bedarfen geht einher mit konkreten Handlungsempfehlungen. Die Durchführung von konkreten Maßnahmen gehört nicht zu dem Aufgabenspektrum. Vielmehr werden Impulse und Anregungen zu erforderlichen Angeboten gegeben. Das dritte Handlungsfeld bezieht sich auf das Identifizieren von relevanten Bildungsakteuren. Dabei sollen Akteure themenbezogen in Prozesse einbezogen werden. Die Steuerung und Koordinierung von Arbeitskreisen, die sich zu einem Bedarf zusammenschließen entspricht dem vierten Aufgabenfeld.

Darüberhinaus stehe ich in ständigem Kontakt mit den Bildungskordinatoren für Neuzugewanderte der rheinland-pfälzischen Landkreise. Insgesamt bilden wir ein Netzwerk aus 30 Kolleginnen und Kollegen, die sich gegenseitig mit kollegialem Austausch und Best-Practice-Beispielen zur Seite stehen. In Kommunalforen, die von der Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement/Transferagentur Rheinland-Pfalz/Saarland organisiert werden, tauschen wir uns über überregionale Themenfelder aus.

#### **Aktuelle Tätigkeitsfelder**

- Die Grundvoraussetzung für die Koordinierung der Bildungsangebote für den Personenkreis der Neuzugewanderten ist eine solide Datenbasis und eine Bestands- und Bedarfsanalyse. Zu diesem Zweck habe ich eine Befragung der Schulen im Landkreis Trier-Saarburg durchgeführt. Die Befragung ist eine Zusammensetzung aus statistischen Abfragen und qualitativen Fragestellungen. Abgefragt wurden Aspekte zu folgenden Themen: Integrationsprojekte, Sprachförderung, Rückmeldung zur Integration von neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen in das Schulsystem, Bedarf für Optimierungsmöglichkeiten, Zusammenarbeit mit neuzugewanderten Eltern, Dolmetscher/Sprachmittler, Fortbildungen der Lehrkräfte, sonstige Herausforderungen. Die Ergebnisse der Befragung werde ich Ihnen gerne zur Verfügung stellen. In der nächsten Zeit wird auch, in Abstimmung mit dem Jugendamt, eine Befragung der Kindertagesstätten durchgeführt. Ergänzend zu der schriftlichen Bedarfsanalyse hatte ich die Gelegenheit, den Bedarf im Bereich Schulen in der letzten Referatsleiterrunde der Schulabteilung der ADD Trier abzufragen.



## KOMMUNALE KOORDINIERUNG DER BILDUNGSANGEBOTE FÜR NEUZUGEWANDERTE IM LANDKREIS TRIER-SAARBURG

- Aktuell wird auch geprüft, welche Bedarfe die einzelnen Verbandsgemeinden haben. In der VG Saarburg wird beispielsweise gerade geprüft, wie man die Arbeitsmarktintegration von Neuzugewanderten fördern kann. Mangelnde Sprachkenntnisse hemmen die meisten Betriebe in Ihrem Vorhaben, einen Flüchtling zu beschäftigen. Dieses Problem könnte mit dem Einsatz eines flexiblen Kooperationsmodells eines berufsbezogenen und berufsbegleitenden Sprachkurses behoben werden. Ende des Jahres wird ein erstes Treffen stattfinden, bei dem das weitere Vorgehen hierzu geplant wird. Die Agentur für Arbeit sowie Bürgermeister Dixius unterstützen das Vorhaben.
- Die Integration von Frauen sollte mehr gefördert werden. Da Frauen andere Bedürfnisse und Voraussetzungen im Bezug auf die Integration mitbringen, plane ich derzeit kreisweit Deutsch als Fremdsprache-Kurse für Frauen. Der Bedarf für den Sozialraum Saarburg wurde bereits abgeklärt. An dem Standort der Famo-Kaserne wird die CEB Merzig einen BAMF-zertifizierten Integrationskurs für Frauen anbieten. Der Austausch mit entsprechenden Akteuren hat verdeutlicht, dass viele Frauen nicht an einem Integrationskurs teilnehmen, weil es an Betreuungsangeboten für ihre Kinder mangelt. Aus diesem Grund bietet das DRK begleitend zum Integrationskurs das Kinderbetreuungsformat „Kids Care“ an. In diesem Projekt unterstützt uns die Kulturgießerei Saarburg. Damit haben wir einen starken Partner, der die Kümmerer-Funktion im Rahmen dieses Kurses einnimmt. Außerdem ist an dem Modellkurs das Jobcenter beteiligt, das in erster Linie die Kundenakquise übernimmt. Im November wird es für potenzielle Teilnehmerinnen eine Infoveranstaltung geben. Der Kursstart ist für Mitte Januar geplant. Darüber hinaus sind kreisweit weitere Sprachkurse für Frauen geplant. Die Bedarfsanalyse wird zeigen, wo Angebote sinnvoll eingesetzt werden können. In diesem Zusammenhang ist in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten für nächstes Jahr eine Veranstaltung für neuzugewanderte Frauen geplant, bei der es um Frauenrechte und Vorbilder gehen wird.
- Nach Abstimmung mit der Kita-Fachberatung des Jugendamtes wurde Bedarf für einen Austausch der Sprachförderkräfte und interkulturellen Fachkräfte der Kindertagestätten identifiziert. Diese Lücke soll im Frühjahr mit einem Fachforum geschlossen werden.
- Das Vorhaben der Sensibilisierung für Leichte Sprache in der Verwaltung wurde angestoßen.
- Mit dem Ziel, die Vernetzung und den Austausch unter den Bildungsakteuren zu fördern und Informationen weiterzugeben habe ich einen Newsletter eingerichtet. Einerseits möchte ich auf diesem Weg Bildungsakteure über aktuelle Neuigkeiten im Bildungsbereich für den Personenkreis der Neuzugewanderten informieren; andererseits wird der Newsletter auch als Kommunikationsmittel eingesetzt. Der Newsletter bietet eine unkomplizierte Möglichkeit der Vernetzung und des Austauschs unter den Akteuren. Zudem hänge ich dem Newsletter stets die aktuelle Übersicht der Kursarten und Anbieter im Kreis Trier-Saarburg an. Der Newsletter erscheint in monatlich. Wenn Sie daran interessiert sind, in den Verteiler aufgenommen zu werden, so bitte ich Sie, mir eine kurze E-Mail zu senden an: [Katharina.Schmidt@trier-saarburg.de](mailto:Katharina.Schmidt@trier-saarburg.de).

Abteilung 5 – Schulen und Bildung

Datum: 2. November 2017

Schmidt, Katharina